

ÖKONOMIE FÜR DAS STUDIENFACH GW

TEIL 1: WERTEKREISLAUF UND WERTSCHÖPFUNG

Ao. Univ.-Prof. Dr. René ANDESSNER
JKU Linz, Institut für Public und Nonprofit Management
rene.andessner@jku.at

Sommersemester 2026

Zentrale Themen im BWL-Teil

- Betrieblicher Wertekreislauf
- Ziele, Stakeholder, Produktion und Wertschöpfung
- Grundzüge des betrieblichen Leistungssystems
- Grundzüge des betrieblichen Finanzsystems
- Grundzüge des Rechnungswesens
- Grundzüge der Unternehmensführung
- Besonderheiten bei Dienstleistungen

Basisliteratur 1:
SCHAUER, Reinbert:
Betriebswirtschaftslehre –
Grundlagen
8. Auflage, Wien 2024

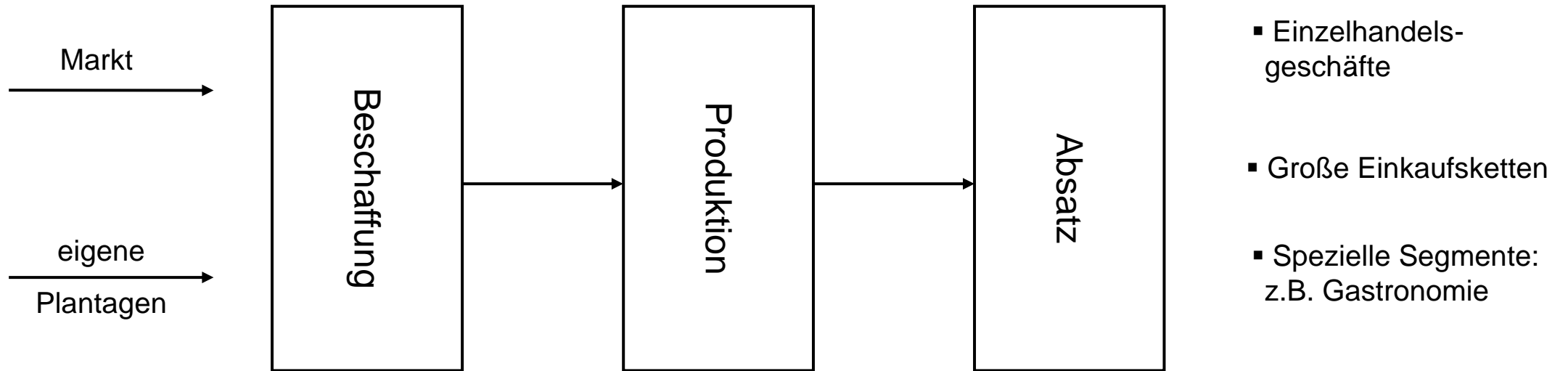


Basisliteratur 2:
PERNSTEINER, Helmut/
ANDESSNER, René:
Finanzmanagement kompakt,
7. Auflage, Wien 2024

Zum Einstieg:

Was passiert in einem Unternehmen, das
Fruchtsäfte erzeugt?

Leistungserstellungsprozess

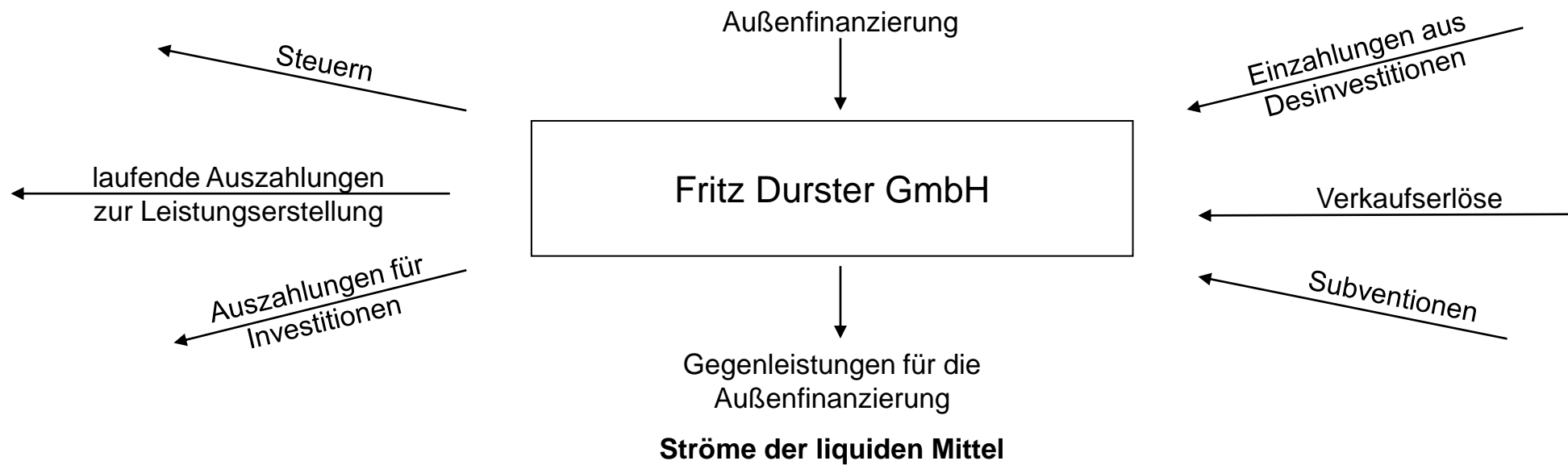


Quelle: Pernsteiner/Andeßner, 2024, S. 3.

Güterströme im Unternehmen

- Unternehmen beschaffen aus ihrer Umwelt (z.B. auf Beschaffungsmärkten) Arbeitsleistungen, Güter und Dienstleistungen (Beschaffung).
- Sie kombinieren diese in einem individuellen Transformationsprozess in andere Güter und Dienstleistungen (Produktion).
- Sie geben die erzeugten Güter und Dienstleistungen (z.B. auf Absatzmärkten) an ihre Umwelt ab (Absatz).

Geldströme (Beispiel Fruchtsafterzeuger)

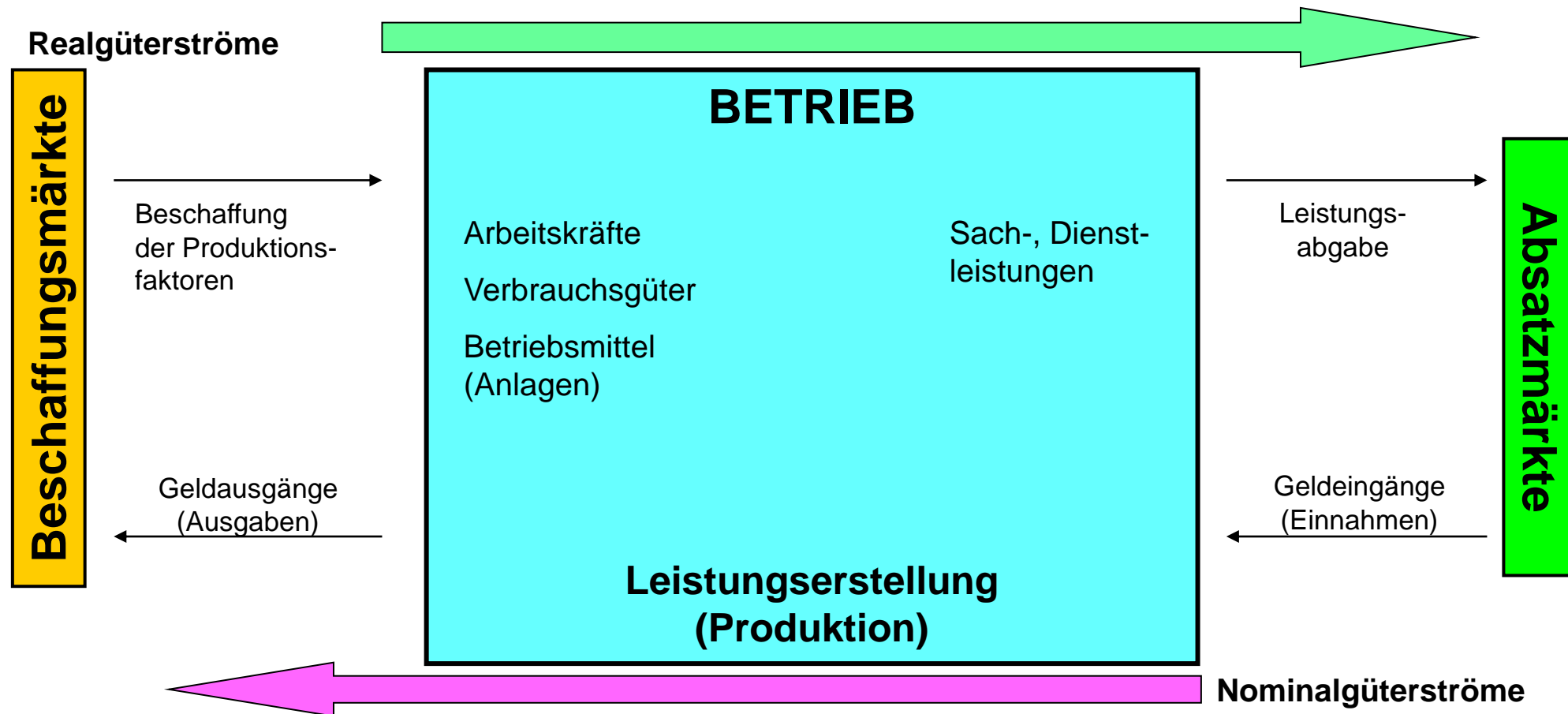


Quelle: Pernsteiner/Andeßner, 2024, S. 7.

Geldströme im Unternehmen

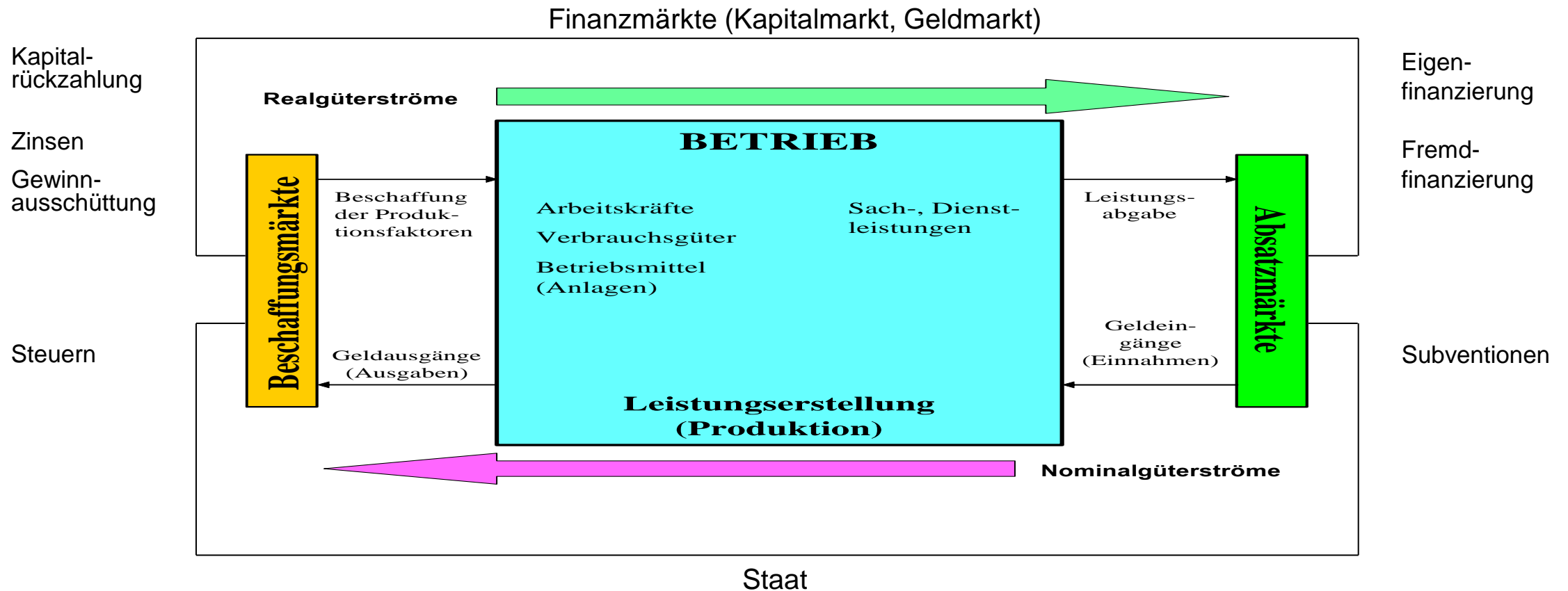
- Die Beschaffung der Einsatzgüter (Produktionsfaktoren) verursacht Auszahlungen. Aus dem Absatz der Leistungen und auch aus Desinvestitionen erzielt das Unternehmen Einzahlungen.
- Ein Teil der Auszahlungen für Produktionsfaktoren fällt an, bevor entsprechende Einzahlungen aus dem Absatz der Leistungen erzielt werden. Dadurch ergibt sich ein „Zwischenfinanzierungsbedarf“.
- Dieser „Zwischenfinanzierungsbedarf“ wird durch (Eigen- und Fremd-) Kapitalgeber abgedeckt. Sie stellen dem Unternehmen Kapital bereit und erwarten die ordnungsgemäße Rückzahlung und (risikogerechte) Verzinsung der bereitgestellten Finanzmittel.
- Die Kapitalgeber gehen dabei (in einem unterschiedlichen Ausmaß) Risiken ein.

Betrieblicher Wertekreislauf (1)

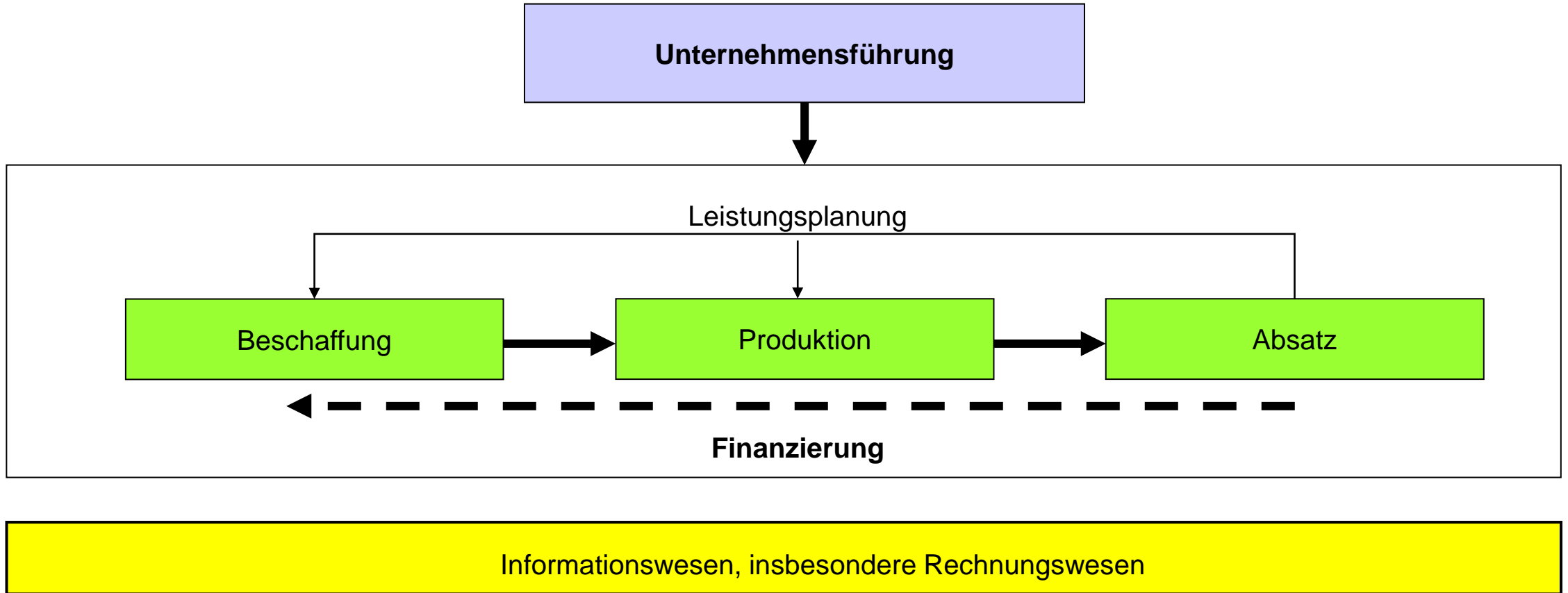


Quelle: Schauer, 2024, S. 36.

Betrieblicher Wertekreislauf (2)

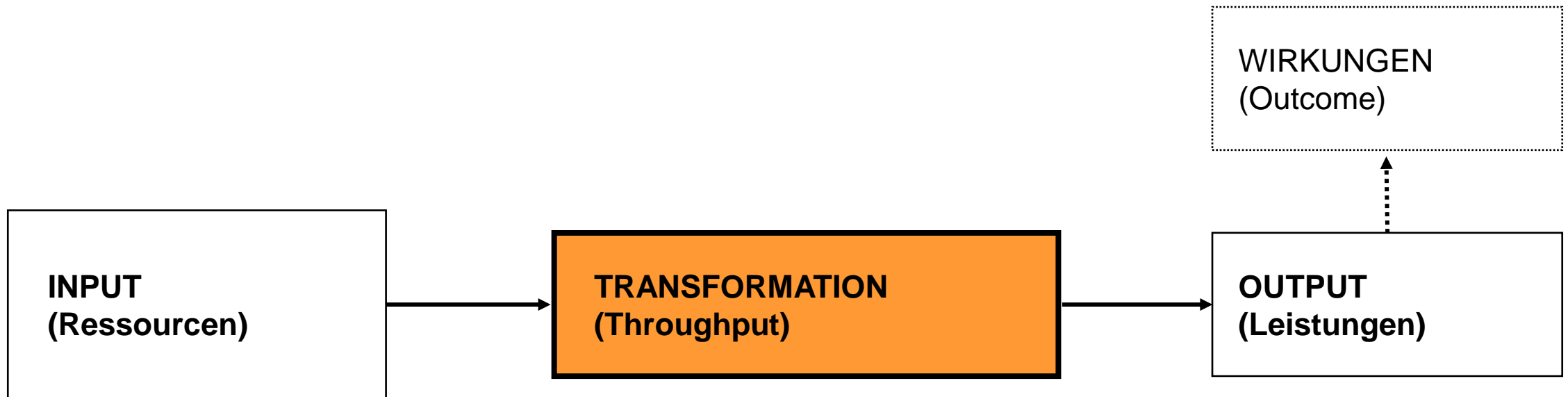


Quelle: Schauer, 2024, S. 36.



Quelle: leicht verändert übernommen aus Schauer, 2024, S. 37.

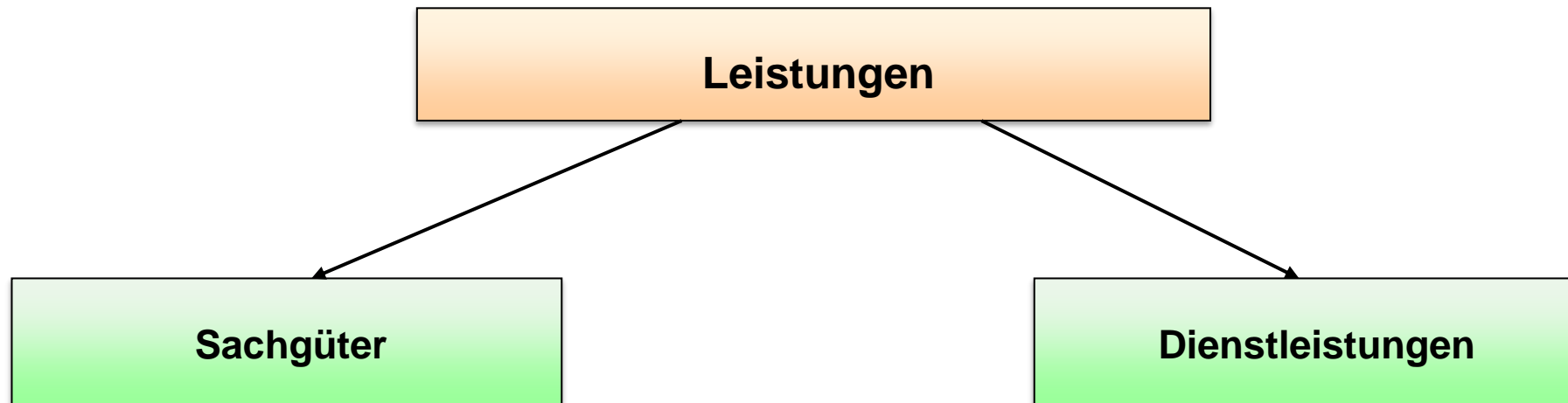
Unternehmen als produktive Systeme



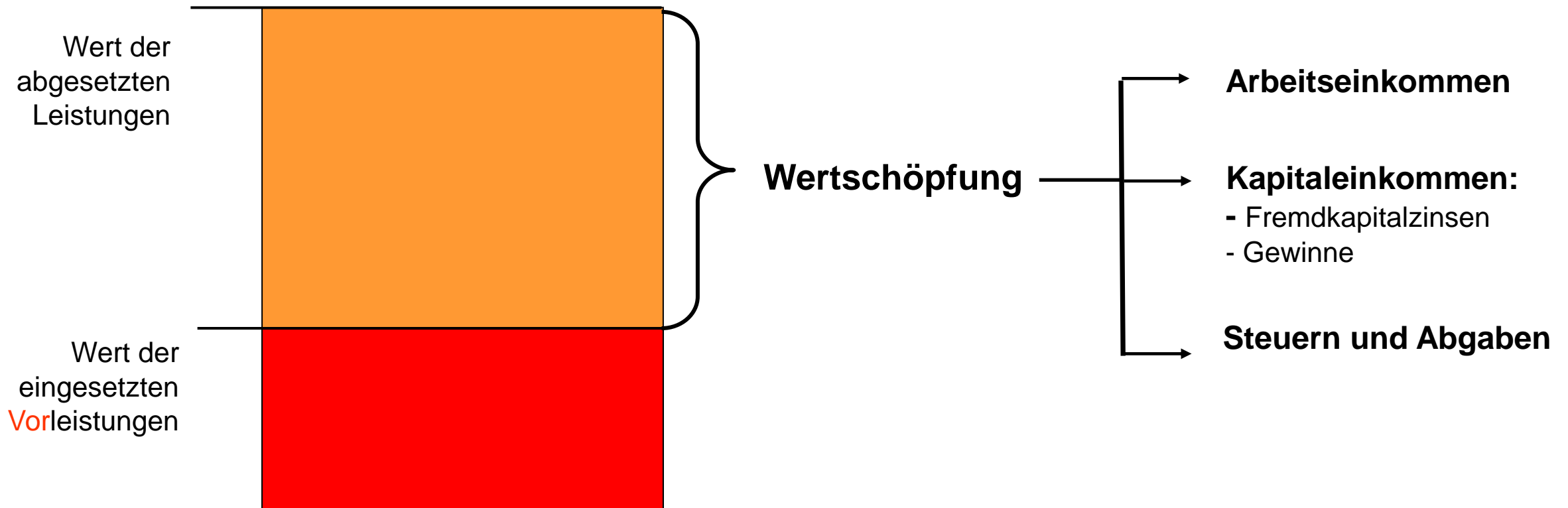
Input (Einsatzgüter)

- Boden, Gebäude und sonstige Infrastruktur
- Menschliche Arbeitsleistungen
- Materielle Güter (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Betriebsmittel, usw.)
- Immaterielle Güter (externe Dienstleistungen, Know-how, Patente, Lizenzen, usw.)

Output (Leistungen)



Wertschöpfung



Wertschöpfung

<https://www.youtube.com/watch?v=6nM5Dj1znEY>

Wertschöpfungsrechnung

Vergleichsgrößen

Umsatz = Wert der abgesetzten Leistungen	Gewinn
	Steuern
	FK-Zinsen
	Lohn (Personal- aufwand)
Wert der eingesetzten Vorleistungen	

Entstehungsrechnung

$$\text{Wertschöpfung} = \text{Umsatz} - \text{Vorleistungen}$$

Verwendungsrechnung

$$\text{Wertschöpfung} = \text{Gewinn} + \text{FK-Zinsen} + \text{Personalaufw.} + \text{Steuern}$$

Abbildung: Darstellung der Wertschöpfung nach der Entstehungsrechnung und der Verteilungsrechnung
Quelle: in Anlehnung an Erdmann, G. und Krupp, M. (2018): Betriebswirtschaftslehre. S. 43. Hallbergmoos, Deutschland: Pearson

Wertschöpfungsrechnung

Entstehungs- rechnung	Gesamtleistung (Umsatz)	100.000
	- Materialaufwand	-10.500
	- Energieaufwand	-5.000
	- Vertriebsaufwand	-10.000
	- Sonstiger Aufwand	-33.000
	- Abschreibungen	-1.500
	Wertschöpfung	40.000

Verwendungs- rechnung	Personalaufwand	30.000
	+ Provision für Personal	5.000
	+ Zinsaufwand	600
	+ Jahresergebnis (Gewinn)	2.400
	Steuern und Abgaben	2.000
	Wertschöpfung	40.000

Quelle: Schauer, 2024, S. 41.

Verwendungs- rechnung	Arbeitseinkommen	35.000
	+ Kapitaleinkommen	3.000
	+ Gemeineinkommen	2.000
	Wertschöpfung	40.000

Von der Wertschöpfung zum Gewinn

			Entstehungsrechnung		
Verwendungsrechnung	Personalaufwand	30.000	→	- Personalaufwand	30.000
	+ Provision	5.000	→	- Provisionen	5.000
	+ Steuern und Abgaben	2.000	→	- Steuern und Abgaben	2.000
	+ Zinsaufwand	600	→	- Zinsaufwand	600
	+ Jahresergebnis (Gewinn)	2.400	→	Gewinn	2.400
	Wertschöpfung	40.000			
				Entstehungsrechnung	
				Gesamtleistung (Umsatz)	100.000
				- Materialaufwand	-10.500
				- Energieaufwand	-5.000
				- Vertriebsaufwand	-10.000
				- Sonstiger Aufwand	-33.000
				- Abschreibungen	-1.500
				Wertschöpfung	40.000

Literaturhinweise

- Erdmann, G. und Krupp, M. (2018): Betriebswirtschaftslehre. S. 43. Hallbergmoos (Deutschland).
- Pernsteiner, Helmut/Andeßner, René (2024): Finanzmanagement kompakt, 7. Auflage, Wien.
- Schauer, Reinbert (2024): Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen, 8. Auflage, Wien.